

Zeittafeln

für den

Unterricht in der Geschichte an höheren Lehranstalten

von

Professor Albert Weinert.



1903. Pr.-No. 156.

Demmin 1903.

Gedruckt bei W. Gesellius.



156 h.

9de
3 (1903)



Vorwort.

Die nachfolgende Programmbeilage ist im wesentlichen ein Abdruck meiner «Zeittafeln» vom Jahre 1891 mit einigen Fehlerverbesserungen und mehreren Änderungen, besonders in der alten Geschichte, die wegen der neuen Lehrpläne nötig erschienen.

Zu dem nicht gerade gewöhnlichen Entschluß, eine Programmbeilage in zweiter Auflage erscheinen zu lassen, wurde ich — nach dem Verbrauch der ersten Auflage — durch meinen früheren Direktor Herrn Dr. Kiehl veranlaßt.

Meine Ansicht über solche Zeittafeln sprach ich im Vorwort der ersten Auflage aus, und da ich sie auch noch heute für richtig halte, so wiederhole ich sie hier:

«Ohne Sicherheit in der Chronologie schwebt jedes geschichtliche Kennntnis in der Luft; zur Erlangung derselben sind neben dem Lehrbuche besondere Zeittafeln notwendig. Wieviel aber oder wie wenig in dieselben aufzunehmen sei, darüber wird die Meinung immer sehr geteilt bleiben; daher die große Anzahl solcher Geschichtstabellen. Die vorliegende ist zunächst zum Gebrauch beim eigenen Unterricht bestimmt. Sollte sie irgend ein Amtsgenosse für sich brauchbar finden, würde ich mich freuen.

Die Grundsätze, welche mich bei der Anfertigung der Tafeln leiteten, sind die folgenden: Zunächst Beschränkung auf die in der Schule zu behandelnden Abschnitte der Weltgeschichte, also Ausschluß der altorientalischen und der außerdeutschen Geschichte, soweit sie nicht zum Verständnis der deutschen Vergangenheit notwendig ist. Sodann müssen die Angaben selbstverständlich möglichst richtig und deutlich gegliedert sein und vor allem einen klaren Inhalt haben: Angaben wie «31 Schlacht bei Actium» (oder gar «31 Actium») u. ä. sind meines Erachtens zwecklos.»

Der Antiquadruck ist für die mittlere, die *Kursivschrift* als Ergänzung für die obere Stufe bestimmt, ohne daß diese Teilung für den Lehrer eine Fessel sein sollte.

Demmin, im März 1903.

N. W.

Geschichte des Altertums.

A. Griechische Geschichte.

I. Abschnitt.

Um 1100—500 v. Chr. Vom Ende der troisch-mykenischen Zeit bis zu den Perserkriegen.

[1104]. Dorische Wanderung: *Neubildung der griechischen Staatsverhältnisse.*
Seit XI. Jahrh. Gründung der äolischen, ionischen und dorischen Kolonien in Kleinasien.

Um 820. Die «lykurgische» Verfassung in Sparta (*Spartiaten, Periöken, Heloten — Doppelkönigtum, Gerusia, Halia; Ephorat*):
Kriegerische Erziehung der jungen Spartiaten.

776. 1. Jahr der I. gezählten Olympiade.
8. und 7. Jahrh. Die beiden *ersten* messenischen Kriege.
Das im ersten Kriege von den Spartanern eroberte Messenien wird im zweiten Kriege behauptet.

Um 550. *Peloponnesischer Bund unter Spartas Führung vollendet.*

[1066]. *Nach Kodros' Tode Ende des absoluten Königtums in Athen.*

682. *Neun Archonten auf ein Jahr aus den Eupatriden: Vollendung der Aristokratie.*
Nach Kylons mißlungenem Versuch eine Tyrannis zu gründen

- Um 620. *Drakons Verfassung in Athen (4 Bürgerklassen nach dem Ertrage des Grundbesitzes — 9 Archonten, Rat der 400, Ekklesia): Beginn der Timokratie. Sein «strenges» Strafrecht.*
594. Solons Reformen in Athen:
 1. sozial: Schuldabschüttelung: *σεισάχθεια* durch Änderung des Münzfusses.
 2. politisch: Vollendung der Timokratie
- 560—510. Tyrannis in Athen:
 Peisistratos' dreimalige Herrschaft (bis 527).
510. Vertreibung des Peisistratiden Hippias:
 Herstellung der Republik durch den Alkmäoniden Kleisthenes (Reformen: 10 Phylen, Rat der 500; Ostrakismos).
Beginn der Demokratie in Athen.

II. Abschnitt.

500—449 v. Chr. Die Zeit der Perserkriege.

Vorgeschichte der Perser.

- 559—529. *Der Achämenide Kyros, Gründer des Perserreiches, erobert Vorderasien.*
- 529—522. *Kambyses erobert Ägypten.*
- 521—485. *(Nach kurzer Herrschaft des falschen Smerdis) Darius, des Hystaspes Sohn, der Ordner des Perserreiches — sein mißglückter Skythenzug.*
- 500—494. Ionischer Aufstand:
 Histiaös von Milet und Aristagoras. (Hilfe der Athener und Eretrier: *Brand von Sardes; Persischer Seesieg vor Milet (Lade).*)
- 492—449. Die Perserkriege:
 1. Angriffe der Perser:
 492. Erster Perserzug unter Mardonios. (Vorgeb. Athos.)
 490. Zweiter Perserzug unter Datis und Artaphernes. Athenischer Sieg bei Marathon (Miltiades).
- 490—480. *Entwicklung der athenischen Seemacht unter Themistokles' Einfluss; Aristides ostrakisiert.*

480. Dritter Perserzug unter König Xerxes [485 bis 465].
Leonidas' Tod bei Thermopylä, Seekämpfe beim Artemision. — Griechischer Seesieg bei Salamis (Themistokles). — *Gelon von Syrakus siegt über die Karthager bei Himera.* —
479. Griechischer Sieg bei Platäa (Pausanias und Aristides gegen Mardonios †).
-
- 479—449. 2. Angriffe der Griechen:
479. Griechischer Sieg bei Mykale (Leotychides und Xanthippos).
476. Gründung des *ersten* attisch-delischen Seebundes (*Aristides und Kimon*); *Bundesschatz in Delos, später in Athen. Anfangs ἰγυεῖον, später ἀρχή.*
- (465.) Doppelsieg des Kimon am Eurymedon.
449. Kimons Tod auf Cypern; athenischer Seesieg bei Salamis auf Cypern. — Tatsächlicher Friedenszustand.
-

III. Abschnitt.

- 460—404. Das Perikleische Zeitalter.
Der peloponnesische Krieg.
- 464—455. *Dritter messenischer Krieg (veranlaßt durch ein Erdbeben in Sparta): Kimons Hilfszug nach Ithome zurückgewiesen. Kimon ostrakisiert.*
- 460—429. Perikles Leiter der athenischen Politik: *Vollendung der Demokratie. — Blütezeit der griechischen Kunst.*
457. *Beginn der Kämpfe zwischen den Athenern und der spartanischen Bundesgenossenschaft.*
445. *Der dreißigjährige Friede des Perikles zwischen Athen und Sparta.*
-
- 431—404. Der peloponnesische Krieg:
(Veranlassung: die epidamnisch-kerkyräischen Wirren, Abfall von Potidäa; die megarische Handelssperre).

- 431—421. 1. Der archidamische Krieg:
 Einfälle der Peloponnesier unter König Archidamos
 in Attika, Plünderungen der athenischen Flotte
 an der Küste des Peloponnes. Die Pest in
 Athen.
429. Perikles' Tod — Abfall von Mytilene auf Lesbos.
 427. *Mytilenes Bestrafung (Kleon) — Platäa zerstört.*
 425. Kämpfe um Sphakteria (Demosthenes und Kleon).
 422. Niederlage der Athener bei Amphipolis (Brasidas
 und Kleon fallen).
 421. Friede des Nikias: *status quo ante.*
418. *Während des unsicheren Friedens spartanischer
 Sieg bei Mantinea.*
- 415—413. 2. Sicilische Expedition: (Alkibiades — *Her-
 moköpidenprozeß*): *Vernichtung der athe-
 nischen Flotte im Hafen von Syrakus, des
 athenischen Heeres durch Gylippos am Asi-
 naros (Nikias und Demosthenes †).*
- 413—404. 3. Dekeleischer Krieg:
 413. *Dekelea in Attika von den Spartanern besetzt.
 Abfall der athenischen Bundesgenossen.*
 411. *Oligarchische Revolution in Athen.*
 410. Athenischer Seesieg bei Kyzikos (Alkibiades).
 406. Athenischer Seesieg bei den Arginusen (Feldherrn-
 prozeß).
 405. Vernichtung der athenischen Flotte bei Ägospotami
 durch Lysander.
 404. Athen durch Lysander eingenommen.
*Friede: Der attische Seebund aufgelöst.
 Einsetzung der dreißig Tyrannen (Kritias).*
403. Vertreibung der dreißig Tyrannen durch Thrasybulos:
 Herstellung der Republik.

IV. Abschnitt.

404—338. Die Zeit des Niederganges.

- 404—371. 1. Die spartanische Hegemonie:
 401. *Zug des jüngern Kyros gegen seinen Bruder
 Artaxerxes II.*

- Schlacht bei Kunaxa: Rückzug der «Zehntausend» unter Xenophon.
399. *Sokrates' Tod.*
396. *Agesilaos in Kleinasien siegreich.*
- 395—387. Der korinthische Krieg.
395. *Lysanders Tod bei Haliartos.*
394. *Konons Sieg (mit einer persischen Flotte) über die Spartaner bei Knidos. — Agesilaos' Sieg bei Koronea.*
387. *Friede des Antalkidas: Spartas Hegemonie mit persischer Hilfe hergestellt.*
-
- 371—362. 2. Die thebanische Hegemonie nach der Befreiung Thebens durch Pelopidas (379). *Zweiter attischer Seebund (seit 378).*
371. Thebanischer Sieg über die Spartaner bei Leuktra (Epaminondas und Pelopidas). *Epaminondas' Züge in den Peloponnes (Megalopolis und Messene).*
362. Thebanischer Sieg über die Spartaner bei Mantinea (Epaminondas' Tod). — *ἀριστεία καὶ ταραχή!* —
-
3. Das Emporkommen Makedoniens:
- 359—336. *König Philipp von Makedonien: Sein Eingreifen in die griechischen Angelegenheiten (athenischer Bundesgenossenkrieg; 3. und 4. heiliger Krieg); sein Gegner Demosthenes († 322).*
348. *Zerstörung von Olynth durch Philipp.*
338. Philipps Sieg über Athener und Thebaner bei Chäronea: Untergang der griechischen Freiheit.

V. Abschnitt.

338—196. Die makedonische Zeit.

- 336—323. Alexander der Grosse von Makedonien:
334. Alexanders Übergang nach Asien: sein Sieg am Granikos.
333. Alexanders Sieg bei Issos über Darius (III.) Kodomannus.
332. *Eroberung von Tyros. Alexander in Ägypten: Alexandria.*

331. Alexanders Sieg bei Gaugamela über Darius.
 327—325. Alexanders indischer Feldzug (*bis zum Hyphasis*).
 323. Alexanders Tod in Babylon.
 323—301. *Die Diadochenkämpfe (entschieden durch die Niederlage des Antigonos bei Ipsos): Zerfall des Reiches Alexanders: Makedonien unter den Antigoniden, Syrien unter den Seleukiden, Ägypten unter den Ptolemäern.*
196. *Griechenland von den Römern für frei erklärt (vgl. S. 14).*
- Seit 146. *Griechenland unter römischer Herrschaft (vgl. S. 15).*
-

B. Römische Geschichte.

I. Abschnitt.

x—510. Die Königszeit.

753. *Erstes Jahr der römischen Zeitrechnung (Ära des Varro).*
- 753—510. Rom unter Königen [*Königssage*]:
Romulus, Numa Pompilius, Tullus Hostilius, Ancus Marcius; — Tarquinius Priscus, Servius Tullius, Tarquinius Superbus.
- Ergebnis der Königszeit:*
- a) *Älteste Verfassung: Die Tribus der Patrizier [Ramnes, Tities, Luceres], Senat der Geschlechtsältesten, comitia curiata. —*
- b) *Servianische Heeresverfassung nach dem Grundbesitz | 5 Klassen, Aufnahme der grundbesitzenden Plebs in die Bürgerschaft, comitia centuriata: (193 Centurien)].*
510. *Beseitigung des Königtums durch die Patrizier.*
-

II. Abschnitt.

510—31 v. Chr. Die Zeit der Republik.

- 510—264. 1. Teil: Der Ständekampf; der Kampf um Italien.
509. Erstes Jahr der römischen Republik.
(Zwei Prätores [Konsuln] auf ein Jahr aus den Patriziern. Senat (*patres [et] conscripti*). Diktatur).
- Um 507. Rom durch den etruskischen Bund unter Porsena von Clusium bedrängt (zeitweise unterworfen; Eisen nur zum Ackergerät).
494. Erste Auswanderung der Plebs (auf den heiligen Berg):
Beginn des Ständekampfes.
Volkstribunat (*ius auxilii, sacrosanctitas*) [später *comitia tributa*].
- 451—449. In Ausführung der *Rogatio Terentilia*:
decemviri consulari potestate legibus scribundis.
(Appius Claudius): *leges XII tabularum*.
449. Sturz der *Decemviren* durch die zweite Auswanderung der Plebs. — Die *leges Valeriae Horatiae* stellen die Republik wieder her.
- 445 (444): *Rogationes Canuleiac*:
1. *conubium* zwischen Patriziern und Plebejern.
2. *tribuni militum consulari potestate* statt der Konsuln.
(Abzweigung der patrizischen Censur).
396. Nach längerer Belagerung Eroberung von Veji durch *Furius Camillus*.
(*Winterfeldzüge, Soldzahlungen*.)
390. Römische Niederlage durch die Gallier an der Allia: Rom wird verbrannt.
- 367 (66). *Rogationes Liciniae Sextiae*:
1. Erleichterung der Schuld.
2. Bestimmungen über den *ager publicus*.

3. Ein Konsul muß Plebejer sein (*Sextius Lateranus erster plebejischer Konsul.*
(*Abzweigung der patrizischen Prätur.*)
(Um 350. *Diktatur und Censur den Plebejern zugänglich.*)
- 343—290. Die drei Samniterkriege:
(*Ergebnis: Die Unterwerfung Mittelitaliens.*)
- 343—341. Erster Samniterkrieg (*um Campanien*):
- 340—338. Letzter Latinerkrieg:
(337. *Publius Philo erster plebejischer Prätor.*)
- 326—304. Zweiter Samniterkrieg (*gegen ein mittelitalisches Bündnis*).
321. Die Römer in den caudinischen Pässen (*Gavius Pontius*).
312. *Censur des Appius Claudius. — Via Appia, erste Militärstrasse.*
Der Krieg wird siegreich beendet durch Papirius Cursor.
300. *Lex Ogulnia: Priesterämter den Plebejern zugänglich,*
Beendigung des Ständekampfes: (*Nobilität, Optimaten*).
- 298—290. Dritter Samniterkrieg (*gegen ein mittelitalisches Bündnis*).
295. Römischer Sieg bei Sentinum.
Der Krieg wird siegreich beendet durch Curius Dentatus.
- 282—272. Der tarentinische Krieg (Krieg gegen Pyrrhus von Epirus. *Ergebnis: Die Unterwerfung Unteritaliens*).
280. Pyrrhus' Sieg bei Heraklea (*Kineas in Rom*).
279. Pyrrhus' Sieg bei Ausculum (*in Apulien*).
- 278—276. *Pyrrhus' Kämpfe gegen die Karthager in Sicilien.*
275. Pyrrhus' Niederlage bei Benevent durch Curius Dentatus.
272. *Pyrrhus' Tod in Argos. Übergabe von Tarent.*
- 264—133. 2. Teil: Der Kampf um die Weltherrschaft:
- 264—241. Erster punischer Krieg:
(*veranlaßt durch die Mamertiner in Messana*).
260. Erster römischer Seesieg unter Duilius bei Mylä (*Enterbrücken*).

256. Seesieg des Atilius Regulus bei Ecnomus; seine Landung in Afrika.
255. Niederlage des Regulus bei Tunes durch den Spartaner Xanthippos.
Römischer Seesieg am hermäischen Vorgebirge: Die römische Flotte scheitert bei Camarina.
254. *Panormus von den Römern erobert.*
250. *Sieg des Cäcilius Metellus bei Panormus.*
249. Niederlage des Claudius Pulcher bei Drepana.
- 247—241. Kleinkrieg des Hamilkar Barkas auf Sicilien (*Eirkte und Eryx*).
241. Seesieg des Lutatius Catulus bei den ägatischen Inseln.
(Die römische Flotte aus Privatmitteln.)
Friede: Sicilien erste römische Provinz.
- (241. *Die Zahl der römischen Tribus [35] geschlossen: 350 Centurien.*
-
238. Während des Söldneraufstandes in Afrika entreißen die Römer den Karthagern Sardinien (*mit Corsica zweite römische Provinz*).
- 238—221. Die Karthager unter Hamilkar Barkas und Hasdrubal erobern Spanien.
-
- 229 u. 219. *Siegreiche Kämpfe der Römer mit den illyrischen Seeräubern.*
- 225—222. *Eroberung von Gallia cisalpina:*
225. *Sieg der Römer über die Gallier bei Telamon.*
222. *Sieg der Römer unter Claudius Marcellus bei Clastidium (spolia opima): Eroberung von Mediolanum.*
-
219. Hannibal, Sohn des Hamilkar Barkas, erobert Sagunt.
- 218—201. Zweiter punischer (Hannibalischer) Krieg:
- 218—216. 1. Hannibals Siegeslauf:
218. Hannibals Alpenübergang; seine Siege am Ticinus (*über P. Cornelius Scipio*) und an der Trebia (*Sempronius Longus*).
217. Hannibals Sieg am trasimenischen See (*über Flaminius †*); Diktatur des Fabius Maximus (Cunctator). *Hannibal bei Casilinum.*

216. Hannibals Sieg bei Cannä (über Ämilius Paullus [†] und Terentius Varro): *Abfall von Capua, Samnium, Lucanien; Bündnis mit Makedonien und Syrakus.*
- 216—211. 2. Zeit des schwankenden Glückes.
(Hannibals Winterquartiere in Capua.)
215. *Glückliche Kämpfe des Claudius Marcellus bei Nola.*
- 214—212. Belagerung und Eroberung von Syrakus durch Marcellus [Archimedes †].
212. *Hannibal gewinnt Tarent.* — Tod der beiden Scipionen in Spanien.
211. *Hannibals vergeblicher Zug zum Entsatz von Capua, (H. ante portas!) Capua von den Römern wiedergewonnen und bestraft.*
- 211—201. 3. Zeit des sinkenden Glückes.
209. *P. Cornelius Scipio (seit 210 in Spanien) erobert Neu-Karthago. — Wiedereroberung von Tarent durch die Römer.*
207. Hasdrubals Niederlage und Tod am Metaurus (bei Sena Gallica) durch *Livius Salinator und Claudius Nero.*
206. *Eroberung Spaniens durch P. Cornelius Scipio vollendet. (Doppelprovinz: zahlreiche Aufstände.)*
204. *Scipios Landung in Afrika.*
203. *Hannibals Rückberufung nach Afrika.*
202. Hannibals Niederlage bei Zama (*Naraggara*) durch P. Cornelius Scipio [Africanus maior].
201. Friede: Karthago verliert alle außerafrikanischen Besitzungen und das Recht selbständiger Kriegsführung.
— *Das westliche Mittelmeerbecken von Rom abhängig.* —
- 200—197. Krieg gegen Philipp (V.) von Makedonien:
197. Philipps Niederlage bei Kynoskephalä durch Quintus Flaminius.
Friede: Philipp auf Makedonien beschränkt.
196. Griechenland *auf den Isthmien* für frei erklärt.
- 192—190. Krieg gegen Antiochus von Syrien:
191. Römischer Sieg bei Thermopylä (*Acilius Glabrio und Porcius Cato*).

190. Römischer Sieg bei Magnesia am Berge Sipylus
(L. Cornelius Scipio [Asiaticus!]).
Friede: Antiochus räumt Kleinasien.
-
183. Tod des Hannibal, des Scipio Africanus und des
«letzten Griechen» Philopömen.
-
180. *Lex Villia annalis* bestimmt das Alter für die
Ämter und ihre Reihenfolge.
-
- 171—168. Krieg gegen Perseus von Makedonien:
168. Niederlage des Perseus bei Pydna durch Ämilius
Paullus.
*Makedonien in vier Republiken aufgelöst;
nach dem Aufstande des Andriskos römische
Provinz (146).*
-
- 149—146. Dritter punischer Krieg:
(Masinissa von Numidien, Porcius Cato † 149).
146. Eroberung und Zerstörung Karthagos durch P. Cor-
nelius Scipio Ämilianus (Africanus minor):
Afrika römische Provinz.
-
146. Zerstörung von Korinth durch Mummius:
*Griechenland (Achaia) mit Makedonien ver-
einigt, später römische Provinz.*
-
133. *Nach langen Kämpfen in Spanien (Viriatheus)
Zerstörung von Numantia durch Scipio
Ämilianus.*
133. *Das pergamenische Reich an Rom:
Asia römische Provinz.*
— Roms Weltherrschaft entschieden. —
-
- 133—31. 3. Teil: Die Zeit der Bürgerkriege.
133—121. Die Gracchischen Reformversuche:
133. Erneuerung des Licinischen Ackergesetzes (367)
*durch Ti. Sempronius Gracchus (sein Tod durch
Scipio Nasica).*

- 123|2. *Reformgesetze des C. Sempronius Gracchus: lex frumentaria, lex iudiciaria; lex de civitate sociis danda.*
Gracchus' Niederlage durch Opimius (121).
- 111—106. Krieg gegen Jugurtha von Numidien:
(Nach anfänglich schimpflicher Kriegsführung seitens der Römer)
109. *Jugurthas Niederlage am Muthul durch Cäcilius Metellus.*
106. *Beendigung des Krieges unter C. Marius' Oberbefehl durch Jugurthas Auslieferung an L. Cornelius Sulla.*
-
- 113—101. Krieg gegen die Kimbern und Teutonen:
Römische Niederlagen durch die Kimbern bei Noraja (113) und bei Arausio (105).
102. *Sieg des Marius über die Teutonen bei Aquä Sextiä.*
101. *Sieg des Marius und Lutatius Catulus über die Kimbern bei Vercellä (auf den raudischen Feldern).*
-
- 91—88. *(Nach dem Scheitern des Reformversuches des Livius Drusus)*
*Der Marsische oder Bundesgenossenkrieg in Italien:
 Die Italiker erhalten das römische Bürgerrecht.*
-
- 88—82. *Erster Bürgerkrieg: Die Popularen (Marius und Cinna) gegen die Optimaten (Sulla).*
87. *Marius' Schreckensherrschaft in Rom († 86). — Inzwischen:*
- 88—84. *Erster Krieg gegen Mithridates von Pontus: Sulla erobert Athen, seine Siege bei Chäronca und Orchomenos: Friede zu Dardanus.*
83. *Sullas Rückkehr: Niederlage der Marianer in Italien.*
- 82—79. *Sullas Diktatur: Proscriptionen! Optimatenherrschaft durch die Verfassung des Sulla († 78).*
72. *Cn. Pompejus beendet den Krieg gegen die Marianer in Spanien nach der Ermordung des Sertorius.*
71. *Pompejus vernichtet die Reste der von Licinius Crassus geschlagenen Fechter (des Spartacus).*

70. *Die Sullanische Verfassung beseitigt (Pompejus und Crassus).*
-
67. *Pompejus vernichtet die Seeräuber.*
- 74—64. Zweiter (III.) Krieg gegen Mithridates von Pontus:
 Lucullus' Siege über Mithridates und Trigranes von Armenien (Tigranocerta).
66. Pompejus' Sieg am Lykos (*Nikopolis*) (*lex Manilia*).
Syrien und Pontus römische Provinzen.
63. Die Catilinarische Verschwörung (entdeckt durch M. Tullius Cicero).
60. Erstes Triumvirat (Pompejus, Crassus, C. Julius Cäsar).
-
- 58—51. Cäsars gallischer Krieg (*Gallia Narbonensis seit 118 römische Provinz*).
 Cäsars Sieg über Ariovist in der Gegend von Mühlhausen i. E. (58), seine Rheinübergänge (55 und 53).
Nach der Niederwerfung des Aufstandes des Vercingetorix die Eroberung Galliens vollendet.
53. *Tod des Crassus gegen die Parther bei Karrhä.*
-
- 49—45. Zweiter Bürgerkrieg (Cäsar gegen Pompejus).
48. Cäsars Sieg bei Pharsalus: Pompejus' Ermordung in Ägypten.
47. *Der alexandrinische Krieg (Kleopatra); Cäsars Sieg bei Zela über Mithridates' Sohn Pharnakes.*
46. *Cäsars Sieg über die Pompejaner bei Thapsus (Cato Uticensis †).*
45. *Cäsars Sieg über die Pompejaner bei Munda: Cäsars Monarchie.*
- 44 (15. III.). Cäsars Ermordung (Brutus und Cassius).
-
- 44/43. *Der Krieg um Mutina (M. Antonius).*
43. Zweites Triumvirat (Antonius, C. Julius Cäsar Octavianus und Lepidus). *Proscriptionen: Cicero †.*
42. Dritter Bürgerkrieg: Schlachten bei Philippi (Antonius [und Octavianus] siegen über Brutus und Cassius (††)).

Antonius Herrscher des Ostens, Octavianus des Westens.

- 38—36. *Der sicilische Krieg (Sextus Pompejus).*
 31. *Vierter Bürgerkrieg: (Octavianus gegen Antonius).*
 (2. IX.). *Octavianus Sieg bei Actium über Antonius und Kleopatra (Ägypten römische Provinz).*
 Octavianus Augustus Alleinherrscher: **Ende der römischen Republik.**

III. Abschnitt.

31 v. Chr.—476 n. Chr. Die Kaiserzeit.

31 v. Chr.—180 n. Chr. 1. Teil: Des Kaiserreiches äußere Macht.

- 31 v. Chr.—68 n. Chr. *Das julisch-claudische Herrscherhaus.*
 31 v. Chr.—14 n. Chr. *Octavianus Augustus [goldenes Zeitalter der römischen Dichtung].*
 15 v. Chr. *Eroberung der Süddonauländer durch Drusus und Tiberius.*
 12—9 v. Chr. *Drusus' Eroberungszüge in das innere Germanien: (Das nordwestliche Germanien von Rom abhängig).*
 9 n. Chr. *Teutoburger Schlacht: 3 römische Legionen unter Quinctilius Varus durch den Cherusker Armin vernichtet.*
 14—37. *Tiberius.*
 14—16. *Feldzüge des Germanicus in Germanien: Sein Sieg bei Idsiaviso (16) über Armin († 21).*
 37—68. *Caligula, Claudius und Nero (Cäsarenwahnsinn).*
 64. *Brand von Rom: Erste Christenverfolgung.*
- 68/69. *Galba, Otho, Vitellius.*
 69—96. *Das flavische Herrscherhaus (Vespasianus, Titus, Domitianus).*
 69—71. *Bataveraufstand des Claudius Civilis.*
 70. *Zerstörung von Jerusalem durch Titus.*

79. *Verschüttung von Herculannum und Pompeji durch den Vesuv.*
85. *Die unter Claudius begonnene Eroberung Britanniens vollendet.*
-
- 96—180. *Blütezeit des römischen Kaiserreiches: Nerva und seine Adoptivfamilie (Trajanus, Hadrianus, Antoninus Pius und Marcus Aurelius).*
- c. 100. *Größte Ausdehnung des imperium Romanum unter Trajanus.*
- 166—180. *Markomannenkriege an der Donau unter Marc Aurel.*
-
- 180—476. 2. Teil: Die Zeit des Verfalls.
- 180—284. *Die Soldatenkaiser (besonders Alexander Severus, Aurelianus, Probus und Carus).*
- 284—305. *Diocletianus, Begründer des absoluten Kaisertums in orientalischer Gestalt. — Letzte Christenverfolgung.*
- 323—337. *Konstantin der Große. Das Christentum wird Staatsreligion. (Byzanz [Konstantinopel] Herrschersitz).*
325. *Konzil zu Nikäa.*
363. *Tod Julians des Abtrünnigen, des letzten heidnischen Kaisers.*
395. *Bleibende Teilung des römischen Reiches bei Theodosius des Großen Tode (Arcadius erhält den Osten, Honorius [Stilicho] den Westen).*
476. *Romulus Augustulus durch den deutschen Heerführer Odovakar entthront: Ende des weströmischen Reiches.*
-

Geschichte des Mittelalters.

Vorgeschichte bis 375 n. Chr.

- Älteste Geschichte der Deutschen bis zur Völkerwanderung.
- 113—101. Krieg der Römer gegen die Kimbern und Teutonen [S. 16].
- 58—51. Cäsars gallischer Krieg [S. 17].
15. Eroberung der Süddonauländer [S. 18].
- 12—9. Drusus' Eroberungszüge [S. 18].
- 9 n. Chr. Teutoburger Schlacht [S. 18].
- 14—16. Feldzüge des Germanicus [S. 18].
- 69—71. *Bataveraufstand* [S. 18].
- 166—180. Markomannenkriege an der Donau unter Marc Aurel [S. 19].
3. Jahrh. Völkerbündnisse der Alamannen, Franken, Sachsen und Goten.
- c. 350. *Des gotischen Bischofs Vulfilas Bibelübersetzung [codex argenteus]*.
357. *Julians Sieg über die Alamannen bei Straßburg.*
-

I. Abschnitt.

375—843. Germanische Staatenbildungen während der Völkerwanderung. — Das Frankenreich.

- 375—568. a. Die Völkerwanderung.
375. Einfall der Hunnen in Europa: Die Westgoten werden in das oströmische Reich gedrängt.
378. Sieg der Westgoten bei Adrianopel über Kaiser Valens (†); Theodosius (der Große) schließt mit ihnen Frieden.
395. Bleibende Teilung des römischen Reiches [vgl. S. 19].
- 400—403. Des Westgoten Alarichs Angriffe auf Italien abgewehrt durch Stilicho [ermordet 408].
- Seit 409. Vandalen, Alanen und Sueven besetzen Spanien, Franken das nordöstliche Gallien.

410. Alarich erobert Rom; sein Tod bei Cosenza.
- Um 415. Gründung des tolosanischen Westgotenreiches in Südgallien und Spanien (Ataulf und Wallia).
- Seit 429. Gründung des Vandalenreiches in Afrika (Geiserich).
- Seit 449. Gründung der 7 angelsächsischen Reiche in Britannien.
451. Schlacht (auf den catalaunischen Feldern) bei Troyes: Niederlage der Hunnen (unter Attila) durch die Römer (unter Aëtius) und Westgoten (unter Theoderich †).
452. Attilas Zug nach Italien: Anfänge Venedigs. — Nach Attilas Tode (453) Zerfall des Hunnenreiches.
455. Plünderung Roms durch die Vandalen unter Geiserich.
476. Ende des weströmischen Reiches durch Odovakar [vgl. S. 19].
493. Sturz des Reiches Odovakars und Gründung des Ostgotenreiches in Italien durch Theoderich d. Gr. (Dietrich von Bern † 526).
534. Sturz des Vandalenreiches (Gelimer) durch Belisar, *den Feldherrn des oströmischen Kaisers Justinian*.
553. Sturz des Ostgotenreiches durch *Justinians Feldherren* Belisar und Narses (die letzten Ostgotenkönige Totila und Teja).
568. Gründung des Langobardenreiches in Italien (Alboin).
- 481—843. b. Das Frankenreich.
- 481—511. Der Merovinger Chlodovech Gründer des Frankenreiches:
486. Chlodovechs Sieg bei Soissons über Syagrius (Vernichtung des letzten Restes des weströmischen Reiches).
- (496.) Chlodovechs Sieg in der Alamannenschlacht (Chlodovech wird katholischer Christ [*der h. Remigius*]).
507. Chlodovechs Sieg (bei Voullon) über die (*arianischen*) Westgoten (Alarich II. †).
511. Teilung des Frankenreiches unter Chlodovechs Söhne, (später Austrasien, Neustrien, Burgund). Zweimalige kurze Wiedervereinigung unter Chlothar I. und II.

c. 530. *Eroberung des Thüringer- und Burgunder-Reiches durch die Franken.*

- (622. Hedschra des Mohammed, Anfang des Islams).
 687. Schlacht bei Testri: Pippin der Mittlere wird maior domus des ganzen Frankenreiches (dux et princeps Francorum).
 (711. Sieg der Araber unter Tarik bei Jerez de la Frontera: Sturz des Westgotenreiches in Spanien).
 732. Karl Martells Sieg über die Araber zwischen Tours und Poitiers: Rettung der christlich-abendländischen Kultur.
 742. *Die germanische Kirche von Rom abhängig (Bonifatius' Märtyrertod 754).*
 751. Pippin der Kurze entthront den letzten Merovinger:

Die Karolinger Könige der Franken.

(*Die Pippinsche Schenkung Anfang des Kirchenstaates.*)

- 768(771)—814. Karl der Große: (Vereinigung der festländischen Germanen im Frankenreich; Christianisierung der Sachsen).
 772—785(804). Die (*fünf*) Sachsenkriege (Widukind).
 774. Sturz des Langobardenreiches (Desiderius) in Italien.
 778. Karls spanischer Krieg [Rolands Tod im Tale Roncesvalles].
 788. Tassilo von Bayern, der letzte Stammesherzog abgesetzt; Folge: Die Aarenkriege. (Die Ostmark).
 800(25. XII.) Karl in Rom zum römischen Kaiser gekrönt (Papst Leo III.).
 814—840. Kaiser Ludwig der Fromme: Auflösung des Frankenreiches.
 Ludwigs Kämpfe mit seinen älteren Söhnen.
 841. *Lothars Niederlage bei Fontanctum.*
 842. *Die Straßburger Eidschwüre Ludwigs des Deutschen und Karls des Kahlen (Romanisch — Deutsch).*
 843. Vertrag von Verdun: Teilung des Frankenreiches. Ludwig der Deutsche erhält Ostfranken (= Deutschland), Karl (II.) der Kahle Westfranken (= Frankreich), Lothar Mittelfranken (mit Italien) und die Kaiserwürde.
-

II. Abschnitt.

843—1096. Deutschland bis zum Beginn der Kreuzzüge.

- 843—911. a. Die Karolinger in Deutschland.
- 843—876. König Ludwig der Deutsche.
Anfänge der Raubzüge der Normannen.
870. Vertrag von Mersen: Der (*nördliche*) deutsche Teil von Mittelfranken kommt an Deutschland.
- 876—887. Kaiser Karl (*III.*) der Dicke († 888).
Kurze Wiedervereinigung des Reiches Karls des Großen.
Gründung von Nieder- und Hochburgund.
- 887—899. Kaiser Arnulf von Kärnten.
891. *Arnulfs Sieg über die Normannen bei Löwen (a. d. Dyle).*
- 900—911. König Ludwig das Kind (*Hatto von Mainz*).
Beginn der Raubzüge der Magyaren: Wiedererstehung der Stammesherzogtümer (*Sachsen, Bayern, Schwaben, Franken, Lothringen*).
(911. *Die Normannen in Nordfrankreich*).

- 911—918. König Konrad I. (von Franken):
Erfolgreiche Kämpfe mit den Stammesherzögen.

919—1024. b. Die sächsischen Herrscher.

- 919—936. König Heinrich I.
Wiederherstellung des Reiches. (Aussöhnung mit den Herzögen; Kämpfe mit den Wenden).
928. *Heinrich erobert die Hevellerfeste Brennabor.*
933. Heinrichs Sieg über die Magyaren an der Unstrut (bei Riade) (*nach neunjähriger Vorbereitung: »Städtegründungen», Bildung eines sächsischen Reiterheeres*).
- 936—973. Otto I. der Große.
Mehrfache Aufstände der Herzöge und seiner Verwandten. *Wendenkriege (Hermann Billung und Gero)*.
951. Otto König von Italien (Adelheid).
955. Ottos Sieg über die Magyaren auf dem Lechfelde bei Augsburg.

962. Otto (vom Papst Johann XII.) zum römischen Kaiser gekrönt:
„Das heilige römische Reich deutscher Nation.“
968. Gründung des Erzbistums Magdeburg (für die Slawenmission).
- 973—983. Kaiser Otto II.
 Kämpfe mit Frankreich (*Zug bis Paris*) und in Italien (*Ottos Niederlage in Calabrien [bei Cotrone]*). Allgemeiner Wendenabfall.
- 983—1002. Kaiser Otto III. (*Phantastische Kaiserpolitik*).
 Regentschaft seiner Mutter Theophano und seiner Großmutter Adelheid.
1000. *Ottos Wallfahrt zum Grabe des Preußenapostels Adalbert. (Gründung des Erzbistums Gnesen).*
- 1002—1024. Kaiser Heinrich II. (der Heilige), Wiederhersteller des Reiches. *Seine Kämpfe gegen Polen. Die Normannen in Unteritalien.*

1024—1125. c. Die salisch-fränkischen Kaiser.

- 1024—1039. Konrad II.
 Empörungen seines Stiefsohnes Ernst von Schwaben.
Erblichkeit der kleinen Lehen.
1033. Vereinigung Burgunds mit Deutschland.
- 1039—1056. Heinrich III.
 Höhepunkt der Kaisermacht. — (*Die Cluniacenser: treuga dei.*)
1046. Kirchenversammlung zu Sutri: Absetzung dreier Päpste. (*4 Deutsche Päpste.*)
- 1056—1106. Heinrich IV.
 Anfangs unter Vormundschaft seiner Mutter Agnes von Poitiers bis zum Raube von Kaiserswerth durch Anno von Köln (1062).
1059. *Beschluß der Lateransynode: Die Päpste sind durch die Kardinäle zu wählen.*
1073. Aufstand der Sachsen (Otto von Nordheim): Zerstörung der Harzburg.
1075. Heinrichs Sieg über die Sachsen bei Hohenburg a. d. Unstrut.

1076. Anfang des Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum:
Verbot der Simonie, Priestererhe und Laieninvestitur durch Papst Gregor VII. (1073—1085): Heinrich gebannt.
1077. Heinrich in Canossa.
Neuer Aufstand der Sachsen und der meisten Fürsten: Des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben Tod bei Hohen-Mölsen a. d. Elster (1080). Friedrich von Staufeu wird Herzog von Schwaben.
- 1081—1085. Heinrichs Kämpfe in Italien gegen Gregor VII. und die Normannen (*des Papstes Lehnsleute [Robert Guiscard]*).
Gregor stirbt im Exil zu Salerno.
1104. Empörung Heinrichs V. gegen den Vater.
- 1106—1125. Heinrich V.
Fortsetzung des Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum.
1111. *Heinrich erzwingt durch die Gefangennahme des Papstes (Paschalis II.) die Kaiserkrönung.*
1122. Ende des Investiturstreites durch das Wormser Konkordat.
-
- (1066. Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm [den Eroberer] in der Schlacht bei Hastings).
-

III. Abschnitt.

1096—1291. Das Zeitalter der Kreuzzüge.

a. Die Kreuzzüge.

1095. Kirchenversammlungen zu Piacenza und Clermont (Papst Urban II., Peter von Amiens).
- 1096—1099. Erster Kreuzzug:
(von französischen und normannischen Rittern).
1097. *Eroberung von Nikäa: Sieg der Kreuzfahrer bei Doryläum.*

1098. *Eroberung von Antiochia (Boemund von Tarent): Schlacht vor Antiochia (heilige Lanze).*
1099. Jerusalem durch Gottfried von Bouillon erobert; *sein Sieg bei Askalon.*
- 1100—1187. Das Königreich Jerusalem: (*Balduin von Bouillon erster, Veit von Lusignan letzter König*).
Die geistlichen Ritterorden der Johanniter und Templer.
- 1147—1149. Zweiter Kreuzzug:
Bernhard von Clairvaux: Konrad III. von Deutschland, Ludwig VII. von Frankreich.
Erfolgloser Angriff auf Damaskus.
1187. Jerusalem durch Saladin erobert.
- 1189—1192. Dritter Kreuzzug:
Kaiser Friedrich I. († 1190), Richard Löwenherz von England, Philipp II., August von Frankreich.
Eroberung von Akkon. Der Deutsche Ritterorden.
- 1202—1204. Viertes Kreuzzug:
Französische Ritter erobern Konstantinopel.
- 1204—1261. Das lateinische Kaiserreich in Konstantinopel.
- 1228—1229. Fünfter Kreuzzug:
Der gebannte Kaiser Friedrich II. (vgl. S. 27) gewinnt Jerusalem durch Vertrag (—1244).
- 1248—1254. Sechster Kreuzzug:
Ludwig IX., der Heilige, von Frankreich besetzt Damiette in Ägypten, seine Gefangenschaft.
1270. Siebenter (letzter) Kreuzzug:
Ludwig IX. nach Tunis (†).
1291. Akkon, die letzte christliche Besetzung im Morgenlande, von den Mohammedanern erobert.
- b. Die Reichsgeschichte im Zeitalter der Kreuzzüge.
- 1125—1137. Kaiser Lothar von Sachsen.
Beginn des Kampfes zwischen Staufeu und Welfen.
(*Friedrich und Konrad von Staufeu gegen Heinrich den Stolzen von Bayern*).
1134. Belehnung Albrechts des Bären mit der Nordmark [vgl. S. 35].
- 1138—1254. Die hohenstaufischen Herrscher:
- 1138—1152. König Konrad III.
Fortsetzung des Kampfes zwischen Staufeu und Welfen (*Heinrich der Stolze † 1139*).

1142. *Friede zu Frankfurt: Heinrich der Löwe Herzog von Sachsen.*
- 1147—1149. Konrads Kreuzzug (II.) [vgl. S. 26].
- 1152—1190. Kaiser Friedrich I. (Barbarossa).
Kämpfe gegen die lombardischen Städte und Papst Alexander III. um die Herrschaft in Italien.
1156. *Heinrich der Löwe auch Herzog von Bayern.*
1162. Zerstörung von Mailand (auf dem II. Römerzuge).
1176. Friedrichs Niederlage bei Legnano nach Heinrichs des Löwen Abfall (auf dem V. Römerzuge).
1177. *Friedrichs Zusammenkunft mit Alexander III. in Venedig. (Friede mit den lombardischen Städten zu Constanz 1183).*
1180. Heinrichs des Löwen Ächtung († 1195):
Bayern an das Haus Wittelsbach; Sachsen zerteilt.
1184. *Glänzendes Reichsfest in Mainz.*
- 1189 u. 1190. Friedrichs I. Kreuzzug (III.) und Tod [vgl. S. 26].
- 1190—1197. Kaiser Heinrich VI.
(Höhepunkt der Hohenstaufenmacht.)
Seine Kämpfe um Sicilien, das Erbe seiner normannischen Gemahlin.
1198. Doppelwahl: Der Hohenstaufe Philipp und der Welfe Otto.
- 1198—1208. König Philipp (von Schwaben)
ermordet durch Pfalzgraf Otto von Wittelsbach.
- 1198—1215. Kaiser Otto IV. (von Braunschweig),
gegen ihn
1212. Friedrich II. von Hohenstaufen als Gegenkönig
aufgestellt von Innocenz III., dem mächtigsten
der Päpste (1198—1216).
1214. Otto IV. und die Engländer bei Bouvines von
den Franzosen geschlagen (*Otto stirbt machtlos 1218*).
(1215. *Die Magna Charta, der Ursprung der
englischen Verfassung, von König Johann
ohne Land erteilt*).
- 1215—1250. Kaiser Friedrich II.
1220. Friedrichs Rückkehr nach Italien (Kaiserkrönung).
- 1228—1229. Friedrichs II. Kreuzzug (V.), (nachdem er von
Papst Gregor IX. zum ersten Male gebannt
worden) [vgl. S. 26].

1237. Friedrichs Sieg über die Lombarden bei Cortenuova.
(*Friedrich zum zweiten Male gebannt*).
1241. *Die Mongolenschlacht bei Liegnitz.*
1245. Friedrich auf dem Konzil zu Lyon zum dritten Male gebannt und abgesetzt durch Innocenz IV. Gegenkönige: Heinrich Raspe von Thüringen und Wilhelm von Holland († 1256).
- 1250—1254. König Konrad IV.
Die Kaisermacht gebrochen durch Papsttum und Fürstengewalt.
- (*Untergang des Hohenstaufengeschlechtes:*
1266. König Manfreds Niederlage und Tod bei Benevent gegen Karl von Anjou.
1268. Konradins Niederlage bei Scurcola: seine Hinrichtung in Neapel.
1282. *Die sicilische Vesper.*)
- 1254—1273. Das Interregnum in Deutschland:
Machtlose Herrscher: Wilhelm von Holland, Richard von Cornwallis und Alfons von Castilien.
Um 1250. Anfang der Hansa und des rheinischen Städtebundes.

IV. Abschnitt.

(1291)—1517. Vom Ende der Kreuzzüge bis zur Reformation.

- 1273—1347. a. Herrscher aus verschiedenen Häusern.
(*Der Entwicklung der Fürstengewalt gegenüber das Bestreben der Könige eine Hausmacht zu gründen*).
- 1273—1291. König Rudolf I. von Habsburg.
1278. Rudolfs Sieg über Ottokar von Böhmen (†) auf dem Marchfelde bei Wien (Begründung der österreichisch-habsburgischen Hausmacht).
1291. Anfang der Schweizer Eidgenossenschaft *durch den ewigen Bund der Urkantone.*

- 1292—1298. König Adolf von Nassau.
(Vergeblicher Versuch in Meißen eine Hausmacht zu gründen).
1298. Adolfs Tod in der Schlacht bei Göllheim gegen Albrecht von Österreich.
- 1298—1308. König Albrecht I. von Österreich.
(Vergeblicher Versuch die habsburgische Hausmacht in Meißen, Holland und Böhmen zu vergrößern).
- 1305(9)—1377. «Das babylonische Exil der Kirche»: *Die Päpste in Avignon unter französischem Einfluß (Philipp der Schöne)*.
Ende der päpstlichen Weltherrschaft.
1308. Albrecht durch seinen Neffen Johann (Parricida) ermordet.
- 1308—1313. Kaiser Heinrich VII. von Luxemburg.
1309. Anerkennung der Schweizer Eidgenossenschaft.
1310. Begründung der luxemburgischen Hausmacht in Böhmen. (*Johann von Böhmen*) — *Heinrichs Romfahrt: Kaiserkrönung.* (*Dante*).
1314. Doppelwahl: Ludwig der Bayer; Friedrich der Schöne.
- 1314—1347. Kaiser Ludwig der Bayer.
- 1314—1330. König Friedrich (III.) der Schöne von Österreich.
1315. *Sieg der Schweizer bei Morgarten über Friedrichs Bruder Leopold.*
- 1319 (1320). Aussterben der Askanier in Brandenburg [vgl. S. 35].
1322. Ludwigs Sieg bei Mühlendorf (Ampfing): Friedrichs Gefangennahme, seit 1325 Mitregentschaft.
1324. Brandenburg an das Haus Wittelsbach (bis 1373) [vgl. S. 35].
1338. Kurverein von Rense:
Ein von den deutschen Kurfürsten gewählter König bedarf keiner päpstlichen Bestätigung;
Reichstag zu Frankfurt a. M.:
Der deutsche König führt den Kaisertitel.
- 1347—1437. b. Die luxemburgischen Kaiser.
- 1347—1378. Kaiser Karl IV. von Luxemburg (Böhmen),
(seit 1346 Ludwigs Gegenkönig. — *Karls Gegenkönig Günther von Schwarzburg † 1349*). — *Der schwarze Tod.* —
1348. Gründung der (ersten deutschen) Universität in Prag.

1356. Die goldene Bulle: Die sieben Kurfürsten und ihre Vorrechte.
1370. *Der Friede zu Stralsund beendet die siegreichen Kämpfe der Hansa gegen Waldemar IV. von Dänemark (Blütezeit des Bundes).*
1373. Brandenburg an das Haus Luxemburg (bis 1415) [vgl. S. 36].
1377. *Sieg des schwäbischen Städtebundes bei Reutlingen.*
- 1378—1400. Kaiser Wenzel von Luxemburg (Böhmen) [† 1419].
1386. Sieg der Schweizer über Leopold von Österreich bei Sempach (*Sage von Arnold von Winkelried*).
1388. Sieg Eberhards des Greiners von Württemberg über den schwäbischen Städtebund bei Döffingen. (1397. *Dänemark, Norwegen und Schweden durch die Union von Calmar vereinigt*).
- 1400—1410. Kaiser Ruprecht von der Pfalz (*nach Wenzels Absetzung*).
1409. Konzil zu Pisa: Vergeblicher Versuch die Kirchenspaltung (*seit 1378*) zu beseitigen.
1410. Drei Kaiser und drei Päpste.
- 1410—1437. Kaiser Sigismund von Luxemburg (Ungarn).
- 1414—1418. Konzil zu Konstanz (Kostniz): Beseitigung der Kirchenspaltung: *Scheitern der Reform*.
1415. Brandenburg an die Hohenzollern [vgl. S. 36]. Johann Hus auf dem Scheiterhaufen.
- 1419—1434. Die Hussitenkriege (Ziska und die beiden Prokope). (1423. *Kursachsen nach dem Aussterben der dortigen Askanier an die Wettiner*).
- 1438—1740 (1806). c. Die habsburgischen Kaiser.
- 1438—1439. Kaiser Albrecht II. (*Sigismunds Schwiegersohn und Erbe*).
- 1440—1493. Kaiser Friedrich III. (IV).
1444. Heldentod der Schweizer bei St. Jakob a. d. Birs gegen die Armagnaken.
1476. Niederlagen Karls des Kühnen von Burgund gegen die Schweizer bei Granson und Murten.
1477. Niederlage und Tod Karls des Kühnen gegen die Schweizer bei Nancy. — Maria, Erbtochter von Burgund, vermählt mit Maximilian von Habsburg.

- 1493—1519. Kaiser Maximilian I. («letzter Ritter»).
1495. Reichstag zu Worms: Beginn der Reichsreformen.
(Ewiger Landfriede, Reichskammergericht —
zehn Kreise).
-

14. Jahrh. *Umgestaltung der Schifffahrt durch die Anwendung des Kompasses, Umgestaltung des Kriegswesens durch das Schießpulver.*

1440. Erfindung der Buchdruckerkunst (*Johann Gutenberg*).
-

1453. Konstantinopel durch die Türken erobert: Ende des oströmischen (griechischen) Kaiserreiches.
-

1486. Bartholomäus Diaz erreicht das Kap der guten Hoffnung.

1492. (*Eroberung von Granada: Die Mauren aus Spanien verdrängt*)

Christoph Columbus entdeckt Amerika (Guana-hani): *vier Reisen (bis 1504)*. [*Cortez, Pizarro*].

1498. Vasco da Gama entdeckt den Seeweg nach Ostindien [*Albuquerque*].
-



Geschichte der Neuzeit.

I. Abschnitt.

1517—1648. Vom Beginn der Reformation bis zum westfälischen Frieden.

- 1483 (10. XI.) Martin Luther zu Eisleben geboren.
- 1517 (31. X.) Luthers 95 «Thesen» gegen den Mißbrauch des Ablasses (durch Tetzel).
Beginn der Reformation.
1518. Luthers Verhör durch Cajetan in Augsburg.
1519. Vermittlungsversuch durch Miltitz in Altenburg.
Leipziger Disputation (Eck).
(Beginn der Reformation in der Schweiz durch Huldreich Zwingli, † 1531).
- 1519—1556. Kaiser Karl V.
1520. *Luthers Schrift «An den christlichen Adel deutscher Nation»*. Verbrennung der Bannbulle.
1521. Luther vor dem Reichstage zu Worms:
Das Wormser Edikt verbietet die Religions-
neuerungen.
- 1521—1522. Luther auf der Wartburg: (*Übersetzung des neuen Testaments; seine Bibelübersetzung vollendet 1534*).
- 1522/3. *Die Trierer Fehde: Sickingens und Huttners Tod*.
1525. Luthers Vermählung mit Katharina von Bora.
Das Ordensland Preußen wird weltliches Herzogtum (Albrecht von Hohenzollern).
Die Bauernkriege (*Schlacht bei Königshofen*)
und die Münzerschen Unruhen (*Schlacht bei Frankenhausen*).
Schlacht bei Pavia (im ersten der vier Kriege Karls V. gegen Franz I. von Frankreich).
1526. Erster Reichstag zu Speier (den Evangelischen günstig).
1527. *Erstürmung Roms durch deutsche Landsknechte (Karl von Bourbon †)*.

1529. Zweiter Reichstag zu Speier (den Evangelischen ungünstig: «Protestanten»).
- Erfolgloses Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.*
1530. Reichstag zu Augsburg: confessio Augustana von Philipp Melanchthon. Erneuerung des Wormser Ediktes.
1531. Der schmalkaldische Bund evangelischer Fürsten.
1532. Religionsfriede zu Nürnberg: *Entscheidung wegen der Türkengefahr verschoben.*
- 1534—1535. *Die Wiedertäufer in Münster.*
1540. Der Jesuitenorden *des Ignatius Loyola vom Papst Paul III. bestätigt* (Hauptgegner der Reformation).
1541. Calvins Reformation in Genf.
- 1545—1563. *Tridentiner Konzil (Stärkung der Papstgewalt).*
- 1546 (18. II.) Luthers Tod zu Eisleben.
-
- 1546—1547. Der schmalkaldische Krieg:
1547. Karls V. Sieg bei Mühlberg (*auf der Lochauer Heide bei Torgau*) über Johann Friedrich von Sachsen.
- Die sächsische Kurwürde an Herzog Moritz von Sachsen (*Albertinische Linie der Wettiner*).
1548. Das Augsburger Interim.
1552. Moritz von Sachsen im Bunde mit Heinrich II. von Frankreich gegen den Kaiser (Metz, Toul und Verdun an Frankreich).
- Der Passauer Vertrag.
1555. Der Augsburger Religionsfriede: Religionsfreiheit für die Reichsstände des Augsburgischen Bekenntnisses (*Geistlicher Vorbehalt*).
1556. Abdankung Karls V. († im Kloster San Yuste 1558): Die Länder der spanischen Krone an Karls Sohn Philipp II., die habsburgischen Länder an Karls Bruder Ferdinand
- 1556(58)—1564. Kaiser Ferdinand I. } (Beide den
1564—1576. Kaiser Maximilian II. } Protestanten günstig.)
- 1576—1612. Kaiser Rudolf II. (Gegenreformation.)
1608. Die protestantische Union (*Haupt: Der Wittelsbacher Kurfürst Friedrich (IV.) von der Pfalz*).
1609. Die katholische Liga (*Haupt: Der Wittelsbacher Herzog Maximilian von Bayern*).

- 1609—1614. *Der jülich-klevische Erbfolgestreit* [vgl. S. 36].
 1612—1619. Kaiser Matthias.
-
- 1618—1648. Der dreißigjährige Krieg.
1618. Der Aufstand in Prag (*Matthias von Thurn*).
 1618—1624. a. Der böhmisch-pfälzische Krieg:
 1619—1637. Kaiser Ferdinand II.
 1619. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz zum Böhmenkönig gewählt.
 1620. Friedrichs Niederlage am weißen Berge bei Prag durch Tilly, den Feldherrn der Liga.
 1622—1623. Kampf um die Pfalz: Tillys Siege bei Wimpfen (*Markgraf von Baden-Durlach*) und bei Höchst (*Christian von Braunschweig*). Die pfälzische Kurwürde kommt an Bayern.
-
- 1624—1630. b. Der niedersächsisch-dänische Krieg.
 1626. Wallensteins Sieg über Ernst von Mansfeld an der Dessauer Brücke, Tillys Sieg über Christian IV. von Dänemark bei Lutter am Barenberge.
 1628. Stralsund vergeblich von Wallenstein belagert.
 1629. Friede zu Lübeck. — Das «Restitutionsedikt».
 1630. Wallensteins Amtsentsetzung (*auf dem Regensburger Kurfürstentage*).
-
- 1630—1636. c. Der schwedische Krieg:
 1630. König Gustav Adolf von Schweden landet in Pommern.
 1631. Eroberung von Magdeburg durch Tilly (Zerstörung der Stadt). Tillys Niederlage bei Breitenfeld durch Gustav Adolf.
 1632. Gustav Adolfs Sieg am Lech über Tilly (†); Gustav Adolf gegen Wallenstein im Lager vor Nürnberg. Wallensteins Niederlage bei Lützen (Gustav Adolf †; Bernhard von Weimar).
 1634. Wallensteins Ermordung in Eger; Sieg der Kaiserlichen bei Nördlingen.
 1635. Der Prager Friede (*mit Sachsen; Brandenburg schließt sich an*).
-
- 1636—1648. d. Der französisch-schwedische Krieg:
 1637—1657. Kaiser Ferdinand III,

1639. *Bernhard von Weimar stirbt nach der Eroberung von Breisach; sein Heer in französischen Diensten (Turenne, Condé).*
1642. *Torstensons Sieg bei Leipzig.*
1648. *Eroberung der Kleinseite von Prag durch Königsmark.*
1648. Der westfälische Friede (zu Münster und Osnabrück).
1. Religionsfreiheit
 2. Landeshoheit
- } aller Reichsstände.
3. *Frankreich erhält den Besitz von Metz, Toul und Verdun bestätigt und die Landgrafschaft im Elsaß;
Schweden erhält Vorpommern und die Bistümer Bremen und Verden.
Brandenburg erhält Hinterpommern mit Kammin und die Stifter Magdeburg, Halberstadt und Minden.*
 4. *Anerkennung der Selbständigkeit der Schweiz und der Niederlande.*

Zwischenstück.

Brandenburgisch-preußische Landesgeschichte.

a. Brandenburg.

1134. Belehnung des Askaniers Albrecht des Bären mit der Nordmark (später durch Priegnitz und Havelland zur «Mark Brandenburg» erweitert).
- 1134—1319 (20). Die Askanier in Brandenburg:
- 1220—1266 (67). Johann I. und Otto III. erweitern die Mark über die Oder hinaus (Neumark). *Gründung der Städte Berlin, Frankfurt a. O. u. a.*
- 1308—1319. Waldemar der Große: *(seine Kämpfe gegen die nordischen Fürsten).*
- (1320. Aussterben der Askanier in Brandenburg mit Waldemars unmündigem Neffen Heinrich).
- 1324—1373. Die Wittelsbacher in Brandenburg.
Kaiser Ludwigs des Bayern Söhne: Ludwig der Ältere (gegen ihn 1348 der falsche Waldemar), Ludwig der Römer (Kurfürst 1356), und Otto der Faule.

- 1373—1415. Die Luxemburger in Brandenburg:
(Kaiser Karl IV. für Wenzel, Sigismund, Jobst
von Mähren als Pfandinhaber).
(1402. *Die Neumark an den deutschen Orden
verkauft*).
- 1415(30.IV.) Kaiser Sigismund überträgt auf dem Konzil zu
Konstanz die Mark Brandenburg mit der
Kurwürde dem Hohenzollern Burg-
grafen Friedrich VI. von Nürnberg
(seit 1411 *Verweser in der Mark*).
(*Brandenburg c. 400 □ M.*).
-
- Seit 1415. Die Hohenzollern in Brandenburg:
- 1415—1440. Friedrich I.
unterwirft den räuberischen Adel (die Quitzows).
- 1440—1470. Friedrich II. (der Eisenzahn)
bezwingt die Städte (*«der Berliner Unwille»*);
*erwirbt die Neumark vom Deutschen Orden
zurück*.
(*Brandenburg c. 600 □ M.*).
- 1470—1486. Albrecht Achilles.
1473. Dispositio Achillea (Hohenzollersches Hausgesetz).
- 1486—1499. Johann Cicero.
- 1499—1535. Joachim I. Nestor. (Gegner der Refor-
mation).
*Universität zu Frankfurt a. O. Kammer-
gericht in Berlin.*
1529. Vertrag zu Grimnitz: Verzicht Brandenburgs
auf die pommersche Lehnshoheit, Anerkennung
seines Erbrechtes in Pommern.
- 1535—1571. Joachim II. Hektor (und Hans von Küstrin).
1537. Erbvertrag mit Liegnitz, Brieg und Wohlau.
- 1539 (1. XI.) Einführung der Reformation in Brandenburg.
1569. Mitbelehnung Brandenburgs in Preußen.
- 1571—1598. Johann Georg.
- 1598—1608. Joachim Friedrich: (*Der geheime Staatsrat*).
- 1608—1619. Johann Sigismund (*seit 1613 reformiert*).
1609. Beginn des jülich-klevischen Erbfolgestreites.
1614. Teilungsvertrag zu Xanten: Kleve, Mark und
Ravensberg an Brandenburg.
1618. Preußen (als polnisches Lehn) an Brandenburg.
(*Brandenburg c. 1470 □ M.*).
- 1619—1640. Georg Wilhelm (Adam von Schwarzenberg).

b. Preußen.

1190. Der Deutsche Ritterorden vor Akkon gegründet (Friedrich von Schwaben) [vgl. S. 26].
1230. Der Hochmeister Hermann von Salza sendet den Landmeister Hermann Balk dem Herzog Konrad von Masovien gegen die heidnischen Preußen zu Hilfe.
- 1230—1283. Eroberung und Christianisierung des Preußenlandes.
- Seit 1309. Die Marienburg Haupthaus des Ordens. (Der Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen).*
- 1351—1382. Winrich von Kniprode: Glanzzeit des Deutschen Ordens.
1370. *Die Rudauschlacht.*
1410. Der Orden unter Ulrich von Jungingen bei Tannenberg durch Wladislaw-Jagiello von Polen-Litauen geschlagen.
Heinrich von Plauen rettet die Marienburg.
1411. Erster, 1466 zweiter Friede zu Thorn: Westpreußen an Polen, Ostpreußen polnisches Lehn.
1525. Das Ordensland Preußen wird weltliches Herzogtum. (Albrecht von Hohenzollern) [vgl. S. 32].
1569. Brandenburgs Mitbelehrung in Preußen [vgl. S. 36].
1618. Preußen (als polnisches Lehn) an Brandenburg [vgl. S. 36].

c. Pommern.

1124. Erste Missionsreise des Bischofs Otto von Bamberg (östlich der Oder).
1128. Zweite Missionsreise Ottos (westlich der Oder).
1168. Eroberung Arkonas (Swantewit) durch die Dänen.
1295. Teilungsvertrag: Pommern-Stettin und Pommern-Wolgast.
1456. Gründung der Universität Greifswald.
- 1478—1523. Bogislaw X., Gegner der Reformation.
1529. Vertrag zu Grimnitz [vgl. S. 36].
1534. Einführung der Reformation in Pommern (Johann Buggenhagen).
1628. Wallenstein vor Stralsund [vgl. S. 34].
1637. Aussterben des slavischen Herzogshauses in Pommern mit Bogislaw XIV.

1648. Hinterpommern mit Kammin an Brandenburg (durch den westfälischen Frieden [vgl. S. 35].
 1720. Vorpommern bis zur Peene an Preußen (durch den Frieden zu Stockholm) [vgl. S. 40].
 1815. Schwedisch-Vorpommern und Rügen an Preußen (durch den Wiener Kongreß) [vgl. S. 48].

Die Neuzeit. — II. Abschnitt.

1648—1789. Vom westfälischen Frieden bis zum Beginn der französischen Revolution.

a. Das Zeitalter Ludwigs XIV.

- 1640—1688. Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Große Kurfürst. (Stehendes Heer — Akzise).
 1643(61)—1715. Ludwig XIV., König von Frankreich.
 1658—1705. Leopold I., römischer Kaiser.
 1655—1660. Der schwedisch-polnische Erbfolgekrieg:
 1656. Karl X. von Schweden und der Große Kurfürst siegen bei Warschau in dreitägiger Schlacht über Johann Kasimir von Polen.
 1660. Friede zu Oliva bestätigt die durch die Verträge von Labiau und Wehlau anerkannte Souveränität des Großen Kurfürsten in Preußen.
 1667—1668. Erster Raubkrieg Ludwigs XIV., (Devolutionskrieg): Die Tripelallianz bewirkt den Frieden zu Aachen.
 1672—1678(79). Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV. (Der holländische Krieg).
 1673. Des Großen Kurfürsten Separatfriede zu Vossem.
 1675(28.VI.) Des Großen Kurfürsten Sieg bei Fehrbellin über die Schweden:
 Pommern bis zum Jahre 1678 erobert.
 1675. Liegnitz, Brieg und Wohlau, wo die Piasten aussterben, vom Kaiser eingezogen [vgl. S. 36].
 1678(79). Friede zu Nimwegen.
 1679. Friede zu St. Germain en Laye: Der Große Kurfürst muß seine pommerschen Eroberungen an Schweden zurückgeben.

- 1680—1684. *Ludwigs XIV. Reunionskammern.*
 1681. Straßburgs Raub.
 1685. *Aufhebung des Edikts von Nantes: Des Großen Kurfürsten Gegenedikt von Potsdam.*
-
1683. Die Türken belagern Wien (von Rüdiger von Starhemberg verteidigt, von Karl von Lothringen und Johann Sobieski von Polen gerettet).
- 1683—1699. Ungarn den Türken entrissen: *Sieg des Prinzen Eugen von Savoyen bei Zenta a.d. Theiß (1697), Friede zu Karlowitz (1699).*
- 1688—1713. Friedrich III. (I.), Kurfürst von Brandenburg, seit
 1701 (18.I.) König in Preußen.
*(Das Erbe des Großen Kurfürsten c. 2000 □ M., 1½ Mill. E.)
 Akademie der Künste und Wissenschaften.*
-
- 1688—1697. Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV. (Pfälzischer Erbschaftskrieg) beendet durch den Frieden von Rijswijk.
1689. Verwüstung der Pfalz (Heidelberg, Speier usw.) durch Melac.
-
- 1701 1713(14). Der spanische Erbfolgekrieg:
 1704. Marlboroughs und Eugens Sieg über die Franzosen und Bayern bei Höchstädt (*Blenheim*) (Preußen unter Leopold von Dessau).
- 1705—1711. Joseph I., römischer Kaiser.
 1706. Marlboroughs Sieg bei Ramillies; Eugens Sieg bei Turin (Preußen unter Leopold von Dessau).
 1708. Marlboroughs und Eugens Sieg bei Oudenaarde.
 1709. Marlboroughs und Eugens Sieg bei Malplaquet.
 1710. *Sturz der Whigs (Marlborough) in England.*
- 1711—1740. Karl VI., römischer Kaiser.
 1713—1740. Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.
(«Preußens größter innerer König»: Verwaltung [General-Direktorium], Kanton-system, Schulpflicht).
- 1713(14). Die Friedensschlüsse zu Utrecht, Rastatt und Baden beenden den spanischen Erbfolgekrieg: *Die spanische Monarchie an Philipp (V. Ludwigs XIV. Enkel); die spanischen Nieder-*

lande und italienischen Besitzungen an Österreich; das Oberquartier von Geldern an Preußen, das als Königreich anerkannt wird.

- 1700—1721. Der nordische Krieg:
(Rußland [*Peter der Große*], Polen [*August der Starke von Sachsen*] und Dänemark [*später Preußen*] gegen Karl XII. von Schweden).
1700. Karl nötigt durch einen Angriff auf Seeland die Dänen zum Frieden von Travendal; er siegt über die Russen bei Narwa.
1706. Friede zu Altranstädt: August der Starke verzichtet auf die polnische Krone (*Stanislaus Leszcinski König von Polen bis 1709*).
1709. Karls Niederlage bei Poltáwa durch Peter den Großen; *Karl in der Türkei bis 1714*.
1718. *Karls Tod vor Friedrichshall*.
- 1720(21). Friedensschlüsse zu Stockholm und Nystad: Vorpommern bis zur Peene an Preußen. — Die Ostseeprovinzen an Rußland (*Petersburg seit 1703*).

b. Das Zeitalter Friedrichs des Großen.

- 1733—1735(38). Der polnische Erbfolgekrieg (*Stanislaus Leszcinski*), beendet durch den Frieden zu Wien (Lothringen dem Reiche verloren).
- 1740—1786. Friedrich II. der Große, König von Preußen (geb. 24. I. 1712).
(*Preußen 1740 = c. 2100 □M.*,
1786 = c. 3500 □M.).
- 1740—1780. Maria Theresia (infolge der «pragmatischen Sanktion» Karls VI. Erbin).
- 1740—1742. Erster schlesischer Krieg (um den Besitz Schlesiens [vgl. S. 36 unter 1537 und S. 38 unter 1675]).
1741. Preußischer Sieg bei Mollwitz (Schwerin).
- 1741—1748. Der österreichische Erbfolgekrieg (*Frankreich für Bayern gegen Maria Theresia*), beendet durch den Frieden zu Aachen.
- 1742—1745. Karl VII. (von Bayern), römischer Kaiser.

1742. Friedrichs Sieg bei Chotusitz (Czaslau); Friede zu Breslau (Berlin): Schlesien mit Glatz an Preußen.
- (1743—1746. *Kanalbauten [Plauensche, Finow-K.], Gründung von Swinemünde).*
1744. Ostfriesland an Preußen (bis 1807).
- 1744—1745. Zweiter schlesischer Krieg: (*«offensive Defensiv»!*).
1745. Friedrichs Siege bei Hohenfriedberg (4. VI.) und Soor; des «alten Dessauers» Sieg bei Kesselsdorf. Friede zu Dresden (bestätigt den Frieden zu Breslau).
- 1745—1765. Franz I. (Gemahl der Maria Theresia), römischer Kaiser. (Die Lothringer bis 1806).
- 1756—1763. Dritter schlesischer (siebenjähriger) Krieg:
(*Preußen im Bunde mit England [William Pitt] gegen Österreich im Bunde mit Frankreich, Rußland, Schweden und dem Reich).*
1. *Friedrichs Angriff:*
1756. Friedrichs Einfall in Sachsen: sein Sieg bei Lobositz über die Österreicher (1. X.), Kapitulation der Sachsen bei Pirna (16. X).
1757. *Teilungsverträge der Gegner Preußens.*
6. V. Friedrichs Sieg über die Österreicher bei Prag (Schwerin †).
18. VI. Friedrichs Niederlage bei Kollin durch Daun.
2. *Friedrichs Abwehr.:*
1757. Niederlage der Engländer bei Hastenbeck durch die Franzosen: Konvention von Kloster Zeven. Lehwaldts Niederlage bei Großjägersdorf durch die Russen.
5. XI. Friedrichs Sieg über die Franzosen und Reichsarmee bei Roßbach (Seydlitz).
5. XII. Friedrichs Sieg über die Österreicher bei Leuthen.

1758. Sieg Ferdinands von Braunschweig über die Franzosen bei Crefeld.
 25. VIII. Friedrichs Sieg über die Russen bei Zorndorf (Seydlitz).
 14. X. Überfall bei Hochkirch durch Daun.
3. *Friedrichs Kampf um Preußens Dasein.*
1759. Sieg Ferdinands von Braunschweig über die Franzosen bei Minden.
 12. VIII. Friedrichs Niederlage bei Kunersdorf durch die Österreicher (Laudon) und Russen; *Verlust von Dresden: «Der Finkenfang» bei Maxen.*
1760. *Fouqués, des «preußischen Bayard» Niederlage bei Landeshut.*
 Friedrichs Sieg über die Österreicher (Laudon) bei Liegnitz (15. VIII.).
 3. XI. Friedrichs Sieg über die Österreicher (Daun) bei Torgau (Zieten).
1761. Friedrichs größte Not: *Englands Rücktritt vom Kriege.*
 Das «Hungerlager» bei Bunzelwitz — *Verlust von Schweidnitz und Kolberg.*
1762. Friedrichs Rettung: Friede zu Petersburg (Peter III. von Rußland) und Hamburg (*Schweden*).
 Sieg Friedrichs bei Burkersdorf, des Prinzen Heinrich bei Freiberg.
1763. 15. II. Friede zu Hubertusburg:
 Preußens Besitzstand verteidigt: Preußen eine europäische Großmacht.

1765(80)—1790. Joseph II., römischer Kaiser.

1772. Erste Teilung Polens (*durch Preußen, Rußland und Österreich*):
 Westpreußen (außer Danzig und Thorn) und der Netzedistrikt an Preußen.
 Friedrich verhindert Josephs Pläne auf Bayern:
- 1778(79). Durch den bayrischen Erbfolgekrieg (Friede zu Teschen) und
1785. Durch den deutschen Fürstenbund: (Erster Versuch einer Einigung Deutschlands unter Preußens Führung).

1786. 17. VIII. Friedrichs des Großen Tod.
(*Nach seinem Tode sein «allgemeines Landrecht» eingeführt.*)

III. Abschnitt.

1789—1871. Von der französischen Revolution bis zur Gründung des deutschen Reiches.

1789—1799. a. Das Revolutionszeitalter.

1. Die (erste) französische Revolution.

- (1775—1783. *Freiheitskrieg der (13) nord-amerikanischen Kolonien gegen England [Washington].*)
1789. (5. V.) Berufung der états-généraux durch Ludwig XVI. (*seit 1774 König von Frankreich*).
- 1789—1791. Die verfassunggebende Nationalversammlung (*Mirabeau*).
1789. (14. VII.) Erstürmung der Bastille: Anfang der Revolution (*Emigration*).
- (4. VIII.) *Abschaffung der Feudalrechte; die «Menschenrechte».*
1791. *Fluchtversuch des Königs: Frankreich eine konstitutionelle Monarchie.*
- 1791—1792. Die gesetzgebende Nationalversammlung (*Girondisten*).
1792. Kriegserklärung an Österreich (*verbündet mit Preußen*).
- Erstürmung der Tuilerien: Des Königs Gefangenschaft.*
- 1792—1795. Der Nationalkonvent (*Robespierre*).
1792. (21. IX.) Frankreich Republik.
1793. Ludwigs XVI. Hinrichtung. *Sturz der Gironde*.
- 1793—1794. Schreckensherrschaft bis zum Sturz Robespierres (*9. Thermidor*).
- 1795—1799. Die Direktorialregierung, gestürzt durch Napoleon Bonaparte (*geb. 1769 auf Korsika*).
1799. Militärmonarchie des «Ersten Konsuls» Bonaparte.

2. Europas Kampf gegen die Revolution.

- 1786—1797. Friedrich Wilhelm II., König von Preußen.
 1797—1840. Friedrich Wilhelm III., König von Preußen,
 (Königin Luise † 1810 [19. VII.]).
 1790—1792. Leopold II., römischer Kaiser.
 1792—1806. Franz II., römischer Kaiser (1804—1835
Kaiser von Österreich).

(1791. *Anspach-Baireuth an Preußen*).

1792. Frankreichs Krieg gegen Österreich und Preußen:
 Manifest des Herzogs von Braunschweig;
*Rückzug der Preußen aus der Champagne
 nach der Kanonade von Valmy.*
*Mainz von Custine, Belgien von Dumouriez
 erobert.*
 1793. Zweite Teilung Polens (*durch Preußen
 und Rußland*):
 Danzig, Thorn und Südpreußen (Posen) an
 Preußen.
 1793—1797. Erster Koalitionskrieg (*Österreich, Preußen,
 England [der jüngere Pitt] u. a. gegen
 Frankreich*).
 1793. Die Preußen gewinnen Mainz zurück; sie
 siegen bei Pirmasens und Kaiserslautern;
Sieg der Österreicher bei Neerwinden.
Carnots «levée en masse».
 1794. *Französischer Sieg bei Fleurus über die Öster-
 reicher.*
 Preußische Siege bei Kaiserslautern.
 1795. *Holland (durch Pichegru erobert) batavische
 Republick.*
 1795. Dritte Teilung Polens (*durch Rußland,
 Österreich und Preußen*):
 Polen bis Warschau preußisch.
 (*Preußen = c. 5600 □ M.*).
 1795. Preußens Separatfriede zu Basel: Rheingrenze.
Demarkationslinie.
 1796. Erzherzog Karls Sieg bei Würzburg (*über
 Jourdan*).
*Rückzug der Franzosen aus Deutschland
 (Moreau).*
 1796—97. Bonapartes Siege über die Österreicher in Italien
 (*Lodi — Arcole — Rivoli*).

1797. Österreichs Friede zu Campo Formio: Anerkennung der Rheingrenze — *Venetien an Österreich.*
Oberitalien: cisalpinische Republik.
1798. *Römische und helvetische Republik.*
- 1798—1799. Bonapartes Feldzug nach Ägypten: *sein Sieg bei den Pyramiden, Vernichtung der französischen Flotte bei Abukir (Nelson).*
- 1799—1812. b. Die Napoleonische Gewaltherrschaft.
- 1799—1801(2). Zweiter Koalitionskrieg (*England, Österreich, Rußland u. a.*).
1799. *Erzherzog Karl in Süddeutschland, Suwórow in Italien siegreich.*
1799. Bonapartes Rückkehr aus Ägypten. *Staatsstreich des 18. Brumaire: Bonapartes Militärmonarchie: Bonaparte «Erster Konsul», (seit 1802 Konsul auf Lebenszeit).*
1800. Bonapartes Sieg bei Marengo, Moreaus Sieg bei Hohenlinden über die Österreicher.
1801. Friede Österreichs zu Lunéville: *Das linke Rheinufer französisch.*
1802. *Friede Englands zu Amiens.*
1803. Reichsdeputationshauptschluß:
Säkularisierung der geistlichen Gebiete, Mediatisierung besonders der Reichsstädte. — Preußen in Westfalen und Thüringen für seine linksrheinischen Verluste entschädigt.
- 1804(2. XII.)—1814(15). Das erste französische Kaiserreich unter Napoleon I. (Bonaparte).
1805. Dritter Koalitionskrieg (*England, Österreich, Rußland u. a.*): Kapitulation von Ulm (*Mack*). *Nelsons Seesieg und Tod bei Trafalgar.*
- (2. XII.) Napoleons Sieg in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. (*Napoleon I. -- Franz II. und Alexander I. von Rußland*).
- Friede zu Preßburg: Österreich verliert *Venetien an Napoleon*, Tirol an Bayern. — *Napoleon macht Bayern und Württemberg zu Königreichen.*

1806. Der Rheinbund: West- und Süddeutschland unter Napoleons Protektorat; Franz II. legt die römische Kaiserkrone nieder: Ende des «heiligen römischen Reiches deutscher Nation».
-
- 1806—1807. Napoleons Krieg gegen Preußen (und Rußland).
1806. (10. X.) *Tod des Prinzen Louis Ferdinand bei Saalfeld.*
(14. X.) Niederlage der Preußen in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstädt: Preußen in Feindes Hand. — Kontinentalsperre. — *Sachsen von Napoleon zum Königreich gemacht.*
1807. Unentschiedener Kampf Napoleons gegen Russen und Preußen bei Pr. Eylau. — Napoleons Sieg bei Friedland.
(7. 9. VII.) Friede zu Tilsit: Preußens tiefste Erniedrigung. Verlust der Gebiete links der Elbe (*Königreich Westfalen unter Jerome Bonaparte*) und der Erwerbungen aus der II. und III. Teilung Polens (*Herzogtum Warschau an Sachsen*).
(*Preußen = c. 2800 □ M.*).
-
- 1807—1813. Preußens Wiedergeburt: Steins und Hardenbergs Reformen. — Allgemeine Wehrpflicht (Scharnhorst). — *Berliner Universität.*
- 1808—1814. Freiheitskampf des spanischen Volkes (*gegen König Joseph Bonaparte*).
1808. *Kongreß zu Erfurt (Napoleon und Alexander von Rußland).*
-
1809. Napoleons Krieg gegen Österreich: Erzherzog Karls Sieg bei Aspern, seine Niederlage bei Wagram. Friede zu Wien. (*Österreich vom Meere verdrängt*).
Freiheitskampf der Tiroler (Andreas Hofer); Schills Zug nach Stralsund.
-

1810. *Napoleons Vermählung mit Kaiser Franz' Tochter Marie Luise.*
Frankreich bis zur Travemündung.
Napoleon auf der Höhe seiner Macht.
1812. *Napoleons Feldzug nach Rußland.*
Preußen unter York auf dem linken Flügel der
«Großen Armee». Napoleons Siege bei
Smolensk und Borodinó (a. d. Moskwa).
Brand von Moskau: Auflösung der «Großen
Armee» nach dem Übergang über die
Berésina.
(30. XII.) Yorks Neutralitätsvertrag von Tau-
roggen.
- 1813—1815. c. Die Befreiungskriege.
1813. *Preußens Erhebung: Aufruf zur Bildung
freiwilliger Jägerkorps.*
Bündnis mit Rußland zu Kalisch (28. II.)
(10. III.) *Stiftung des «eisernen Kreuzes».*
(17. III.) Friedrich Wilhelms III. «Aufruf an
mein Volk.» *Errichtung der Landwehr.*
Napoleons Siege über die Preußen und Russen
bei Groß-Görschen (Lützen) (2. V.) und bei
Bautzen (20. 27. V.).
(4. VI.) Waffenstillstand von Poischwitz.
Österreichs, *Englands und Schwedens* An-
schluß an das Bündnis gegen Napoleon.
(23. VIII.) Bülow und Tauenziens Sieg über
Oudinot bei Groß-Beeren rettet Berlin.
[*Nordarmee*].
(26. VIII.) Blüchers Sieg an der Katzbach über
Macdonald. [*Schlesische Armee*].
(26. 27. VIII.) Napoleons Sieg bei Dresden über
die Hauptarmee (*Schwarzenberg*).
(29. 30. VIII.) Vandammes Niederlage bei Kulm
und Nollendorf (Kleist).
(6. IX.) Bülow und Tauenziens Sieg bei Denne-
witz über *Ney*.
(3. X.) Elbübergang bei Wartenburg (York).
(16.—19. X.) Die Völkerschlacht bei Leipzig:
Napoleons Rückzug zum Rhein (*Kampf bei Hanau*).
Auflösung des Rheinbundes. — *Angebot der
Rheingrenze.*

1814. Jan.: Rheinübergang der Verbündeten: Winterfeldzug in Frankreich.
Febr.: Blüchers Sieg bei La Rothière. *Niederlagen der schlesischen Armee bei Montmirail u. a. O., der Hauptarmee bei Montereau.*
März: Sieg Blüchers bei Laon, Schwarzenbergs bei Arcis-sur-Aube. *Erstürmung des Montmartre.*
 (31. III.) Erster Einzug der Verbündeten in Paris:
 Napoleon nach Elba. — *Rückkehr der Bourbonen (Ludwig XVIII.).*
 (30. V.) Erster Pariser Friede: *Frankreich in den Grenzen von 1792:*

- 1814—1815. Der Wiener Kongreß: *Herstellung der vertriebenen Dynastien.*
 Preußen erhält Schwedisch-Vorpommern und Teile von Sachsen, Westfalen und Rheinland. (*Preußen = c. 5000 □ M.*)
 Neuordnung des preußischen Staates.
 Der Deutsche Bund: (*ein Staatenbund von 39 souveränen Staaten.*)

1815. Napoleons Rückkehr nach Frankreich:
«Die hundert Tage».
 (16. VI.) Napoleons Sieg bei Ligny über Blücher.
 (18. VI.) Napoleons Niederlage bei Belle-Alliance (oder Waterloo) durch Wellington und Blücher: Gneisenaus Verfolgung.
 Zweiter Einzug der Verbündeten in Paris.
 Die heilige Allianz (*von den Herrschern von Rußland, Österreich und Preußen geschlossen*).
 Napoleons Gefangenschaft auf St. Helena (*† 1821*).
 Zweiter Pariser Friede: *Frankreich in den Grenzen von 1790.*

- 1815—1866. d. Die Zeit des Deutschen Bundes.
Seit 1816. Verfassungen in deutschen Mittelstaaten.
 1817. *Das Wartburgfest.* — Die evangelische Union in Preußen.

1819. *Die Karlsbader Beschlüsse (Metternich): Beginn der «Demagogenverfolgungen».*
 (1821—1829. *Der Freiheitskampf der Griechen*).
 1830. *Die Julirevolution in Paris: Louis Philipp von Orleans König der Franzosen.*
1834. *Der deutsche Zollverein unter Preußens Führung.*
-
- 1835—1848. *Ferdinand I., Kaiser von Österreich.*
 1840—(1858)61. *Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen.*
 1847. *Der vereinigte Landtag in Preußen.*
-
1848. *Die Februarrevolution in Paris: Frankreich Republik bis 1852 (Louis Napoleon [III.] Präsident: 1852—1870 Kaiser der Franzosen).*
Die Märzrevolution in Wien und Berlin.
 1848—x. *Franz Joseph, Kaiser von Österreich.*
 1848—1849. *Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt a. M.*
Versuch einer Einigung Deutschlands durch eine Reichsverfassung.
- 1848(50). *Die (oktroyierte) Verfassung in Preußen.*
 1849. *Ablehnung der deutschen Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV.*
Niederwerfung der Aufstände in Sachsen und Baden.
1850. *Preußens Einheitsbestrebungen durch Österreich und Rußland vereitelt. Preußens Demütigung durch den Vertrag von Olmütz.*
1851. *Schleswig-Holstein an Dänemark ausgeliefert. (1853—1856. Der Krimkrieg [Sebastopol]).*
(1859. Der italienische Krieg: Napoleon III. und Viktor Emanuel von Sardinien gegen Österreich. Beginn der Einigung Italiens).
-
- 1861—1888. *Wilhelm I., König von Preußen.*
 (geb. 22. III. 1797, seit 1858 Prinzregent, † 9. III. 1888).
Heeresorganisation (Roon, Moltke); Verfassungskonflikt.
 1862. *Bismarck Ministerpräsident (bis 1890; † 1898).*

1864. Der dänische Krieg (Österreich und Preußen befreien Schleswig-Holstein).
Erstürmung der Düppeler Schanzen (*Prinz Friedrich Karl*) [18. IV.]; Übergang nach Alsen. — Friede zu Wien.
1865. Vertrag zu Gastein: *Schleswig unter Preußens, Holstein unter Österreichs Verwaltung.*
1866. Der deutsche Krieg (Preußen [Italien] gegen Österreich und die deutschen Mittelstaaten).
Ende des Deutschen Bundes.
- a. *Hannover, Sachsen, Kurhessen von den Preußen besetzt:*
Nach siegreichem Gefecht bei Langensalza Kapitulation des hannöverschen Heeres. — Der Mainfeldzug (Vogel von Falkenstein).
- b. Der böhmische Krieg: Siegreiches Vordringen der Preußen in Böhmen (*Kronprinz, Prinz Friedrich Karl, Herwarth von Bittenfeld*).
3. VII. König Wilhelms entscheidender Sieg bei Königgrätz (Sadowa) *über die Österreicher (Benedek). — Die Preußen bis Wien und Preßburg.*
- c. Der italienische Krieg: Siege der Österreicher bei Custoza und Lissa.
(23. VIII.) Friede zu Prag: Österreichs Ausschluß aus Deutschland.
Preußen (durch Hannover, Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein vergrößert) = 6300 □ M.
Der norddeutsche Bund unter Preußens Führung (1867—1870); *Schutz- und Trutzbündnis mit den süddeutschen Staaten.*
1868. *Das Zollparlament.*
- 1870—1871. Der deutsch-französische Krieg.
1870. 19. VII. *Napoleons III. Kriegserklärung. — Der Orden des «eisernen Kreuzes» erneuert.*
- a. Der Krieg gegen das Kaiserreich.
4. VIII. Erstürmung von Weissenburg (*Kronprinz von Preußen*). III. *Armee.*
6. VIII. Des Kronprinzen Sieg bei Wörth über Mac Mahon. III. *Armee.*

Erstürmung der Spicherer Höhen (*Steinmetz*).
I. Armee.

14. 16. 18. VIII. Schlachten um Metz (*I. und II. Armee*).

Deutsche Siege unter König Wilhelm bei Colombey-Nouilly, Mars la Tour [Vionville], Gravelotte [St. Privat]:

Bazaines Einschließung in Metz (*Prinz Friedrich Karl*).

1. IX. Wilhelms Sieg bei Sedan über Mac Mahon.

2. IX. Kapitulation der französischen Armee: Napoleons Gefangennahme.

(4. IX. Sturz des französischen Kaiserreiches, Frankreich Republik).

b. Der Krieg gegen die Republik (*Gambetta*).

19. IX.—28. I. 71. Belagerung von Paris.

27. IX. Übergabe von Straßburg.

27. X. Übergabe von Metz.

Niederlagen der zum Entsatz von Paris vorrückenden französischen Nordarmee bei Amiens (*Nov.*) und St. Quentin (*Jan. 71*), und der Loire- und Westarmee bei Beaune la Rolande (*Nov.*), Orleans (*Dez.*), Le Mans (*Jan. 71*).

Werders Kämpfe gegen die Südarkmee bei Belfort (*Jan. 71*).

1871. (18. I.) König Wilhelm I. von Preußen zu Versailles zum deutschen Kaiser proklamiert.

Gründung des deutschen Reiches.

28. I. Kapitulation von Paris: *Einzug der deutschen Truppen (1. III.)*.

21. III. *Eröffnung des ersten deutschen Reichstages in Berlin.*

10. V. Friede zu Frankfurt a. M.: Elsaß-Lothringen für Deutschland zurückgewonnen.



Nachtrag.

Neueste Zeit.

- 1879(83). Der Dreibund (*Deutschland, Österreich, Italien*)
zur Sicherung des europäischen Friedens.
1881. (17. XI.) Die kaiserliche Botschaft leitet soziale
Reformen ein.
1884. Beginn der deutschen Kolonialpolitik.
-
1888. (9. III.—15. VI.) Kaiser Friedrich [III.]
(geb. 18. X. 1831).
- Seit 1888. Kaiser Wilhelm II. (geb. 27. I. 1859).
1890. *Helgoland deutsch.*
1895. Eröffnung des (*Nordostsee*-)Kaiser-Wilhelm-
Kanals.
1900. (1. I.) *Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches: Vollendung der Rechtseinheit im Reiche.*



Neue

- 1879(83). Der Dreibund
zur Sicher
1881. (17. XI.) Die
Reformen
1884. Beginn der

1888. (9. III.—15.
(geb. 18. 2
Seit 1888. Kaiser Wi
1890. Helgoland
1895. Eröffnung
Kanals.
1900. (1. I.) Einfu
buches: V
Reiche.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



R



G



B



W



G



K



C



Y



M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007